



*Erleben Sie im El Corazón eine echte Buenos Aires  
Atmosphäre mit dem virtuosen Duo*

# Ayelén Pais - Cristián Asato



## Ayelén Pais Bandoneon

Ich wurde am 10. Februar 1989 geboren und stamme aus einem kleinen Dorf in La Pampa. Als ich 11 Jahre alt war, brachte mir mein Großvater das Bandoneonspielen bei. Gemeinsam nahmen wir an dem Fest teil, das jedes Jahr in unserem Dorf stattfand. Ich hätte nie gedacht, dass diese Schule des Lernens meine Gegenwart und Zukunft bestimmen würde.

Nach der Schule zog ich in die Stadt Bahía Blanca, um Bauingenieurwesen zu studieren, weil ich einen "richtigen" Beruf erlernen wollte, ohne zu ahnen, dass das Bandoneon auch ein Beruf und eine Lebensart sein könnte. Mein Studium des Bauingenieurwesens dauerte nicht lange; nach einem Jahr war ich bereits in Buenos Aires, um Bandoneon zu studieren und mich ganz der Musik und dem Tango zu widmen.

Meine Lehrer waren Federico Peireiro und Santiago Segret sowie die vielen Bandoneonspieler und Musiker, die meinen Weg kreuzten und mir unwissentlich viel beibrachten!  
Die ersten Gruppen, denen ich

angehörte, waren das Orquesta Típica La Vidú und China Cruel, mit denen ich meine ersten beiden Alben aufgenommen habe.

Von 2009 bis heute war ich immer eng mit den Tanguerías verbunden und habe in verschiedenen Gruppen mitgewirkt, wodurch ich viel Erfahrung und Beherrschung des Instruments gewonnen habe und die Bühne mit großen Künstlern teilen konnte.

Im August 2011 wurde ich eingeladen, bei der Academia Nacional del Tango auf dem Bandoneon von Aníbal Troilo zu spielen, ein wunderbares und unerklärliches Erlebnis, bei dem mein Großvater anwesend sein konnte, um mir zuzuhören!

Dann kamen meine ersten Auslandsreisen, ich hatte das Glück, nach Brasilien zu reisen, wo ich drei Monate lang in der Show ManoTango mit anderen Musikern, Tänzern und Sängern arbeitete.

2013/2014 war ich in Manhattan in den USA, wo ich neun Monate lang in einer Tango-Show arbeitete: Malbec Tango House, eine einzigartige Erfahrung! Im Jahr 2017 war ich Teil des Orchesters von Osvaldo Piro während des Konzerts in der Usina del Arte im

Rahmen von dem Buenos Aires Tango Festival.

2017/2018 war ich Mitglied der Bertero Big Band Tango unter der Leitung von Maestro Fabián Bertero, mit der wir Chico Novarro in seinem Tango-Repertoire und andere bekannte Sänger begleiteten.

Ich war auch Teil von zwei der populärsten Milonga-Orchester der damaligen Zeit, dem Sans Souci und dem Romántica Milonguera. 2018 nahm ich als Solo-Bandoneonist am Bandoneomanía-Zyklus im Café Vinilo teil. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht so viele Lieder parat hatte, lud ich Cristián Asato ein, mit dem ich seit einigen Jahren zusammen bin, einige gemeinsam zu spielen, und so entstand das erste Arrangement von Asato-Pais!

Von da an nahm das Asato-Pais Duo allmählich Gestalt an, von da an bis heute haben wir weitreichende Konzerte gegeben, und neben dem Spielen sind viele andere Dinge entstanden, die uns sehr glücklich machen, was man auf YouTube sehen kann!

Im Jahr 2020 habe ich teilgenommen am Festival Unimúsica, ForroBodó in Brasilien und am

Festival Arte y Genero der Dirección General.

Im März 2021 spielte ich zwei Lieder für Bandoneon solo im öffentlichen Fernsehen als Hommage an Astor Piazzolla anlässlich seines 100.

Derzeit bin ich auch Teil des Orchesters von Ramiro Boero, der Gesellschaft Tango Legends und gehöre weiterhin zur Besetzung der Querandí Tango Show, der Rest meiner Aktivitäten bezieht sich fast ausschließlich auf das Duo Asato-Pais!

Kurz gesagt, während dieser Jahre in Buenos Aires konnte ich mit fast allen hervorragenden Tangomusikern und Bandoneonspielern spielen, die ich am meisten bewundere. Von jedem von ihnen konnte ich etwas lernen und vor allem habe ich dort meinen Lebenspartner kennengelernt!

Und so weit sind wir gekommen, möge das Leben ein wunderbarer Traum bleiben!

Pais.

**SONNTAG 14. MAI**  
**CONCIERTO**  
**y GRAN**  
**SALON**

Programm siehe Seite 2



## Cristián Asato Piano

Ich wurde am 21. März 1982 in Villa Santa Rita, einem der am wenigsten bekannten Viertel von Buenos Aires, geboren und bin die vierte Generation japanischer Einwanderer in Argentinien. Als ich 11 Jahre alt war, kaufte mir meine Mutter mein erstes Casio-Keyboard. Obwohl es sich um ein sehr einfaches Instrument handelte, war es eine große Anstrengung, denn die örtliche Wirtschaft war nicht die wohlhabendste. Diese fünf Oktaven sollten das Schicksal meines Lebens für immer verändern.

Zwei Jahre lang nahm ich privaten Klavierunterricht und besuchte dann die Juan Pedro Esnaola School of Music, ein Gymnasium mit Konservatorium. In diesen Jahren wuchs ich enorm, und ich konnte nur noch ans Klavierspielen denken, denn das war alles, was ich wollte. Zwischen Chopin, Bach und Beethoven hörte ich in einem Klassenzimmer zum ersten Mal die Musik von Astor Piazzolla, von der ich nicht einmal wusste, was sie war, aber sie erregte meine Aufmerksamkeit so sehr, dass ich mir von einem Verlag Noten besorgte, und so fand ich meine ersten Tango-Noten. Als ich mit der Schule fertig war, gab es unsichere Zeiten, der Traum, als Musiker zu arbeiten, schien unerreichbar. Ich arbeitete als Zauberer auf Partys und in

Restaurants, und damit bezahlte ich Privatstunden bei Emilio de la Peña, meinem ersten Tango-lehrer.

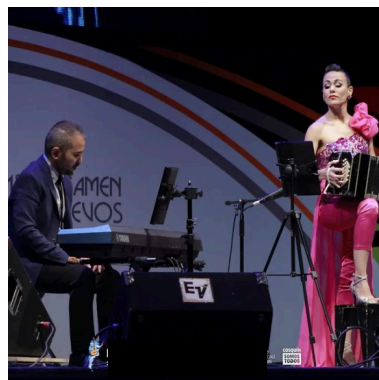
In jenen Jahren überraschte mich eine große Neuigkeit: Am Conservatorio Manuel de Falla wurde der Kurs Tango und Folklore eröffnet, der eine neue Phase des Lernens einläutete. Dort lernte ich Nicolás Ledesma kennen, einen der größten Tango-Pianisten, der mir praktisch alles beibrachte, was ich bis dahin wusste, und der mir auch die Hoffnung zurückgab, mich der Musik zu widmen, wovon ich schon so lange geträumt hatte.

Nach und nach lernte ich Musiker kennen, die auf der gleichen Wellenlänge lagen. So fing ich an, in den ersten Tangogruppen zu spielen.

Wir spielten auf der Straße, in selbstverwalteten Räumen, wo immer wir konnten...

Es dauerte nicht lange, bis sich die ersten Jobs als Aushilfsmusiker ergaben, einige Veranstaltungen und andere Kleinigkeiten. Dann kamen die ersten Tanguerías und Tourneen, alles Dinge, die ich vor Jahren noch für unmöglich gehalten hatte.

Es war 2008, und eine neue Herausforderung stellte sich mir. Seit Jahren sehnte ich mich danach, in die Schule des Tango-



Orchesters Emilio Balcarce aufgenommen zu werden.

Alle Bemühungen haben sich gelohnt, denn einige Tage nach dem Wettbewerb erhielt ich einen Anruf mit der Nachricht, dass ich Pianist des Orchesters werden würde. Was für ein Freuden sprung!

Zwei Jahre der Spezialisierung im Orchester gaben mir die Möglichkeit, die großen Meister des Genres kennen zu lernen. Zwei Proben pro Woche und das Konzertprogramm standen auf dem Programm.

Obwohl das gesamte Programm wunderbar war, stach ein Erlebnis mit Leopoldo Federico als Dirigent hervor. Am 23. Mai 2009 spielten wir mit dem Orchester zusammen mit ihm. Dieses Konzert war das bewegendste in meinem Leben.

Von da an hatte ich das Glück, dass alle Musiker, die ich bewunderte und die ich auf der Platten hörte, nach und nach

zu Kollegen in meiner Arbeit und in meinen Projekten wurden.

Im Jahr 2016 begann eine neue Phase, diesmal als Lehrer an der Emilio Balcarce Tango Orchesterschule. Zum ersten Mal stand ich auf der anderen Seite des Klassenzimmers und musste alles, was ich gelernt hatte, anleiten, motivieren und weitergeben.

In den letzten zwei Jahren hatte ich das Privileg, mit der wichtigsten Figur des Tangos zu spielen, dem Bandoneonisten Victor Lavallén.

Ich bin auch Mitglied des Orchesters meines Partners Ramiro Boero, dem Leiter des Unterneh-

mens Tango Legenden und, natürlich, Tango YouTuber!

Die Musik hat mir die Möglichkeit gegeben, viele Orte auf der Welt zu sehen, zu arbeiten und Spaß zu haben, und sie hat mich ständig motiviert, seit ich 11 Jahre alt war. Vor allem aber habe ich durch sie die besten Freunde kennengelernt, die man haben kann, und eine fantastische "bandoneonista", die mich nun schon seit einigen Jahren jeden Tag begleitet. Pures Glück.

Also, träumt weiter, denn das Beste kommt erst noch!

Asato.



## Das Bandoneon

Heinrich Band, der um 1840 in Krefeld ein Musikgeschäft betrieb, gilt als Erfinder des Bandoneons. Er veränderte die Concertina, den Vorläufer des Bandoneons, entscheidend, was zur "Geburt" des neuen Instruments führte, das er zunächst "Akkordeon" und erst um 1855 "Bandonion" nannte.

Das Bandoneon unterscheidet sich wesentlich vom Akkordeon dadurch, dass jede einzelne Taste auf jeder Seite des Instruments einen eigenen Ton erzeugt und nicht eine Akkordoption unter einem Knopf in der linken Hand. Das Bandoneon ist wechseltönig, d. h. durch Drücken und Ziehen wird ein anderer Ton erzeugt. Das Bandoneon ist hauptsächlich chromatisch und hat einen außergewöhnlich langen Balg, den der Spieler sozusagen am Knie "bricht", um sehr helle Akzente zu setzen.



Das Bandoneon wurde hauptsächlich als religiöses Instrument in Kirchen verwendet, die sich keine Orgel leisten konnten. Es war Carl Friedrich Zimmermann, der das Instrument ab 1847 in seiner Fabrik in Carlsfeld in tausenden von Exemplaren herstellte, da das Instrument auch in Italien und Frankreich großen Anklang fand.

Wahrscheinlich waren es italienische Emigranten, die das Bandoneon nach Argentinien und Uruguay mitbrachten, wo der Tango kurz zuvor seinen Ursprung hatte und wo die Hauptinstrumente bis dahin Flöte, Gitarre und Geige und in Cabarets und Bordellen das Klavier waren. Die Tangomusik und das Bandoneon hatten sich gefunden, der warme Bandoneonklang passte wunderbar zur Melancholie des Tangos. Es wurde ein großer Erfolg, und Tausende von Exemplaren wurden nach Südamerika verschifft. Das Bandoneon wird in allen seither gegründeten Tangogruppen und -orchestern eine entscheidende Rolle spielen. Das Instrument wurde zum Symbol der Tangomusik und zahlreiche Pioniere erlangten Welt- ruf: Anibal "Pichuco" Troilo (1914-1995), Astor Piazzolla (1921-1992), Miguel Caló (1907-1972), Juan Canaro (1892-1977), und so viele andere.

Und auch Heute gibt es zahlreiche Bandoneonisten, die es schaffen, uns mit ihrer virtuoson Musik zu überraschen und zu begeistern. Kommen Sie und hören Sie am Sonntag, den 14. Mai, mit welcher Virtuosität Ayelén Pais dieses Instrument spielt □

## El Corazón

- ... wo traditionelle Tangomusik von Top-DJs präsentiert wird
- ... wo eine gemütliche Lounge mit separatem Tanzraum auf euch wartet
- ... wo Tänzer und Tänzerinnen aus allen möglichen Himmelsrichtungen kommen
- ... wo Konzertsalons mit Musikern von Weltklasse organisiert werden
- ... wo eine angenehme Atmosphäre herrscht
- ... wo wir euch immer einen herzlichen Empfang bereiten

El Corazón

der Tango-Verein in Aachen

## EL CORAZÓN

Rehmannstraße 20a

D - AACHEN

### Programm

Sonntag 14. Mai 2023

**DUO ASATO-PAIS**  
**in KONZERT**

von 18.00 (pünktlich) bis 18.55

Einlass 17.30 Uhr

Sitzplatzbegrenzung



von 19.00 bis 22.00 Uhr

**GRAN SALÓN**

Tanzen zur Live Music vom

**Duo Asato-Pais**

und zu den überraschenden  
Tandas von TangoDj Jé

Ton- & Lichttechnik Daniël Elsen - Belgium

Eintritt : Konzert + Gran Salón

Tickets 18 € (nur in Vorverkauf)

Mitglieder - Studenten 15 €

Tickets - Reservierungen - Info

El Corazón an der Theke oder bei Mail :

**eddyvanroelen@skynet.be**

**Deine Party im  
El Corazón ?**

Info :

[vermietung@el-corazon-aachen.de](mailto:vermietung@el-corazon-aachen.de)

**Nach dem Konzert  
ab 19 Uhr  
Sandwiches & Kuchen**